

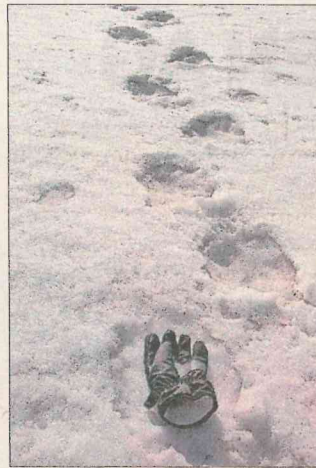
# Hitze hält Bärenhunde auf Distanz zu „JJ 1“

**Der meistgesuchte Bär Europas hat seine Jäger erneut abgehängt. Am Montagabend hielt er sich noch in der Eng auf.**

VOMP (AP, mz, hoe). Gerwig Prettnner ist überrascht wie intelligent „JJ 1“ seine Tour durch Tirol anlegt. Der Seefelder hat die Spur des Bären im Karwendel entdeckt. „Jäger haben beobachtet, wie er in Rekordzeit von 20 Minuten das 40 Grad steile Kar zur Eppzirler Scharte hochgestiegen ist“, berichtet er der *Tiroler Tageszeitung*, „die normale Gehzeit beträgt zwei Stunden.“

## Instinkt oder Zufall

Der Bär benützte dabei die Steigspur eines Tourengehers, „von der bog er erst ab, als er abseits der Spur aperes Gelände fand“. Prettnner fragt sich, ob es „Instinkt war oder Zufall, dass er nicht in das



**Größenvergleich: Ein Handschuh hat leicht im Fußabdruck von „JJ 1“ Platz.**

breitere Kar des Ursprungsattels bog, sondern links zur Eppzirler Scharte“. Die Entscheidung jedenfalls war goldrichtig: „Am Ursprungsattel hätte er keine Möglichkeit gehabt, über die steilen Felsen ins Tal zu gelangen.“

Am Sonntag tauchte „JJ 1“ dann bekanntlich

im Vomperloch auf, am Montagabend sorgte er nahe der bayerischen Grenze für Hektik. Zwei Wanderer hatten den Bären unabhängig voneinander in der Eng bzw. am Ahornboden gesehen. Sofort wurde die aus Finnland eingeflogene Spezialtruppe verständigt. Weil die Suche im Gebirge nachts aber zu gefährlich ist, brachen die Häscher erst am Dienstag um 4.30 Uhr auf.

## Spur ausgetrocknet

Nach stundenlanger Hatz machten die Hunde aber schlapp. „Den an Kälte gewohnten Hunden war einfach zu heiß“, erklärte WWF-Sprecher Jörn Ehlers, „wir haben den Einsatz im Karwendelgebirge abgebrochen.“ Dabei hatte es eine Erfolg versprechende frische Spur gegeben. Aber diese trocknete in der Sonne aus, sodass die Hunde sie verloren.